

Luxusproblem zum Start

Über 70 Anmeldungen von Spielern für Theaterprojekt 2016 in Hägglingen

Der Tellspielverein Hägglingen plant mit dem Landschaftstheater «Emmetfeld» ein Spektakel für den Sommer 2016. Das Interesse am Mitspielen ist bei den Freiamttern sehr gross. «Wir wurden regelrecht überrannt», freut sich Pius Schöpfer, Produktionsleiter.

Sabrina Salm

Die Freiamtter sind ein theaterfreudiges Völklein. Freiamtter engagieren sich mit Herzblut für grosse, einmalige Produktionen. Sie sind dabei, wenn es darum geht, Theatergeschichte zu schreiben. Behauptungen, die gar nicht so weit hergeholt sind. Die Anmeldungen für das Theater «Emmetfeld» in Hägglingen unterstreichen diese Aussagen zusätzlich.

Im Dezember war Anmeldeschluss. «Über 70 Leute haben ihr Interesse kundgetan, dass sie gerne mitspielen wollen», sagt Pius Schöpfer. Das sind nahezu doppelt so viele, wie das Organisationskomitee erwartet hat. «Wir haben ein Luxusproblem», führt der Produktionsleiter weiter aus.

Nächstes Treffen Ende März

Wird das Landschaftstheater nun neue Dimensionen annehmen oder müssen die Verantwortlichen viele Leute enttäuschen und Absagen erteilen? «Natürlich wollen wir niemanden vor den Kopf stossen. Wahrscheinlich wird es eine Kombination von beidem geben», so Schöpfer. Absagen wolle man natürlich so weit als möglich vermeiden. Gerechnet wurde ursprünglich mit bis zu 35 Spielern. «Momentan sind wir daran, die Anmeldungen zu filtern. Wir schauen, was wir machen können.»



Bereits im November, beim ersten offiziellen Kennenlerntag, kamen über 65 Theaterfreunde nach Hägglingen. Schnell war klar, viele wollen Teil der Theaterfamilie «Emmetfeld» werden. Dies freut Produktionsleiter Pius Schöpfer (links).

Bild: Archiv/Sab

Bereits hat der Autor Paul Steinmann eine erste Fassung des Stücks geschrieben. Wie er auch im November, am ersten Kennenlerntag, berichtet, beruht das Stück «Emmetfeld» auf geschichtlichen Ereignissen, aber auch auf sagenhaften Geschichten. Die Geschichte spielt in einer Zeit, wo sich Natur und Religion, zwischenweltliche Phänomene und Sagen durchmischen. Die endgültige Fassung des Stückes wird Paul Steinmann nun anhand der Anzahl und der Möglichkeiten der Schauspieler erarbeiten. Pius Schöpfer:

«Am 28. März findet nochmal ein Treffen mit allen Spielern statt.» Ebenfalls sind viele Anmeldungen von Helfern eingetroffen. «Es sieht bisher nicht trist aus», versichert Schöpfer. Langsam habe er schon ein wenig Angst, wann der erste grosse Dämpfer kommen könnte. «Hoffen wir mal nicht», sagt der Produktionsleiter. Den Grund, weshalb so viele Leute aus dem Freiamt Teil des Theaterspektakels werden wollen, sieht Schöpfer auch beim Regie- und Autorenteam. Regie führt der Wohler Adrian Meyer und wie erwähnt liefert

der gebürtige Villmerger Paul Steinmann das Drehbuch. «Die beiden haben in der Vergangenheit gezeigt, was sie in unserer Region auf die Beine stellen können. Viele Theaterbegeisterte arbeiten gerne mit den Profis zusammen», dies gebe ein Gefühl von Heimatverbundenheit.

Die Premiere ist für 12. August 2016 geplant. Die Aufführung wird beim Forsthaus Hägglingen stattfinden, ein paar Hundert Meter entfernt vom Schauplatz des Kampfes gegen die Franzosen von 1798 auf dem «Emmetfeld».